

Sonderrubrik „ZMT-Infotage“

Vom 16. bis 17. März fanden in Erfurt die Infotage mit Mitgliederversammlung der Zentralvereinigung Medizin-Technik e. V. ZMT statt. Im Folgenden veröffentlicht MTD-Instant Kurzberichte zum Verlauf. Ausführlich wird die Fachzeitschrift MTDialog in den nächsten Ausgaben berichten.

1. Sprechstundenbedarfs-Lieferanten sollten aktiv ins Vertragsgeschehen eingreifen

Schwer ins Gewissen redete anlässlich der ZMT-Jahrestagung in Erfurt Rechtsanwalt Peter Hartmann den MT-Fachhändlern, die im SSB-Geschäft aktiv sind. Grund: Die latent schlechte Ausgangslage hat sich für sie im Sog diverser Urteile und dem Marktverhalten diverser Krankenkassen und KVen in jüngster Zeit weiter verschlechtert. Die ernüchternde Botschaft von Hartmann: Ohne Vertrag nichts los. Sein Rat: „Verhandeln Sie proaktiv. Feilen Sie an innovativen Vorschlägen, die Sie den Krankenkassen bei Verhandlungen unterbreiten können. Nur Verträge bieten Ihnen Rechts- und Planungssicherheit. Tauschen Sie das nicht gegen höhere Preise – ohne Vertrag – ein.“ Nur als Gemeinschaft würden die SSB-Lieferanten entsprechend wahrgenommen, in diesem Sinne sei auch die Arbeit der ZMT als verbandspolitisches Sprachrohr ihrer Mitglieder mit SSB-Hintergrund in dieser Richtung so immens wichtig. Hartmann: „Jeder für sich allein ist nur ein kleiner Fisch!“

2. Neue Strukturen der Versorgung

Der CDU-Abgeordnete und Mitglied des Gesundheitsausschusses Erwin Rüdell erläuterte Maßnahmen, um die Gesundheitsversorgung zukunftssicher zu machen. Genutzt werden sollten die Möglichkeiten der Digitalisierung, z. B. bei der elektronischen Gesundheitskarte/-akte. Hier müsste mehr Dynamik ins Spiel, wofür der neue Gesundheitsminister Jens Spahn sorgen werde. Weiter müsste die Pflege gestärkt werden. Mittel seien mehr Geld, weniger Bürokratie und die Nutzung der digitalen Möglichkeiten, wie z. B. durch Smartphone-Steuerung der Pflegekräfte und bei der Dokumentation. Als Sofortmaßnahme wertete er den Beschluss der Politik, 8.000 neue Pflegestellen einzurichten; gebraucht würden allerdings 50.000. Rüdell wagte auch einen Blick in die Zukunft der ländlichen Versorgung: Eine direkte ärztliche Versorgung finde nur noch an Krankenhaus-Standorten mit angesiedelten Ärzten statt. Vor Ort würden die Patienten von Gemeindeschwestern versorgt, die online mit Fachärzten verbunden sind.

3. Die neue Betreiberverordnung

Über die Inhalte der neuen Betreiberverordnung berichtete der öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige Ulrich Kammerhoff. Diese sollten auch die Lieferanten von Medizintechnik kennen und in ihre Dienstleistungen integrieren. Völlig neu ist z. B., dass Einrichtungen mit mehr als 20 Mitarbeitern einen Beauftragten für Medizinprodukte-Sicherheit benennen müssen. Entgegen der bisherigen Regelungen werden die Fristen von Sicherheitstechnischen Kontrollen nicht mehr durch die Hersteller vorgegeben, sondern werden in Eigenverantwortung durch den Betreiber geregelt. Kammerhoff zeigte an Beispielen auf, dass es bei der Festlegung durch Hersteller auch Missbräuche gegeben hat. Anders dagegen sind die Vorschriften für Messtechnische Kontrollen, die weiterhin vorgegeben werden. Besonders wichtig für Industrie und Fachhandel sind auch die Einweisungspflichten mit allen zugehörigen Unterlagen und die Kombination von Produkten.

4. Düstere Aussichten für den Fachhandel

Ein düsteres Bild für den Handel zeichnete Unternehmensberater Florian Schiffer von der Düsseldorfer Companion Consultant wegen der disruptiven Innovationen. Disruptive Innovationen sind keine Schrittsondern systemverändernde Innovationen, die von außen in eine Branche getragen werden und gewachsene Strukturen zerstören. Solche Kräfte seien Amazon, Google und Apple, die durch Ausweitung der Geschäfte und exzessives Sammeln von Daten immer mehr Macht bekämen – auch in der Medizin. Dem könnten die traditionellen Handelsstrukturen wenig entgegensetzen. Die Büchse der Pandora sei geöffnet. Das Einzige was bleibe, sei, aus der Perspektive der Kunden seine Stärken wie Dienstleistungen und Service auszuspielen, Mehrwerte zu bieten und Erwartungshaltungen noch zu übertreffen. Ob dies den Untergang letztlich nur verzögern oder aber die Zukunft sichern kann, diese Frage ließ Schiffer unbeantwortet.

5. Die Gefahr aus der digitalen Welt

Nach Schätzung der Fa. Corporate Trust liegt der Schaden für die deutsche Wirtschaft durch Internet-Spionage und -Kriminalität bei jährlich 12 Mrd. Euro, Bitkom geht sogar von 55 Mrd. Euro aus. Vor allem sind auch das Gesundheitswesen und die Medizintechnik betroffen, wie ein Vortragsreigen mit Juristen, Verfassungsschützern und Kriminalpolizisten anlässlich der Infotage der Zentralvereinigung Medizintechnik e. V. ZMT in Erfurt verdeutlichte. Konkret geht es um Spionage, Sabotage und Erpressung. Die Vorträge verdeutlichten die Gefährlichkeit der Angriffe und demaskierten die Naivität der meisten Firmen. Verhindert werden können Angriffe nicht. Sicherungs- und Präventionsmaßnahmen können die Erfolgsaussichten der Angriffe aber senken. Und wenn der Schaden sich doch nicht verhindern lässt, dann kann er durch eine Versicherung begrenzt werden.

6. Neue Gesichter an der ZMT-Spitze

Bei der Mitgliederversammlung der ZMT e. V. in Erfurt wurde über das Arbeitsprogramm 2018 diskutiert. Insbesondere ging es auch um die aktuelle Entwicklung beim Sprechstundenbedarf. Weiter gab es Wahlen zum Vorstand und Präsidium. Neu mussten die Positionen im Präsidium von Helmut Werner von der Fa. Karl Storz und von Jan Lübke von der Fa. Tecno pro Medica – Lübke besetzt werden, die sich nicht mehr zur Wiederwahl zur Verfügung stellten. Werner stand nach zehn Jahren aktiver ZMT-Arbeit nicht mehr zur Verfügung, weil er innerbetrieblich vom Vertrieb in eine andere Abteilung wechselte. Stattdessen wurden Jürgen Brune von der Fa. Brune Medizintechnik in Aalen und Achim Gräf von der Fa. Reintjes in Moers ins Präsidium gewählt. Im Präsidium bestätigt wurden Patrick Kliemann von der Fa. Varitec, Ulrich Keßeler von der Fa. Nihon Kohden und Michael Schilling von der Fa. Serimed. Als Vorsitzende des Vorstandes der ZMT wurde Tibbeke Neumann von der Fa. Inovamed und als weitere Vorstandsmitglieder Uwe Wunsch von der Fa. B. Braun, Frank-Dietrich Warkalla von der Falk Medizintechnik und Wolfgang Blank von der Fa. Medserv CE in ihren Ämtern bestätigt. Wiedergewählt wurden auch die beiden Kassensprüfer Jürgen Bierbrauer von der Fa. Inqua und Marcus Rudschuck von der Fa. Max Rudschuck. Festgelegt wurde mit Hamburg der nächste Austragungsort der ZMT-Infotage im März 2019.

MEDIZIN-PRODUKTE

7. Benannte Stellen werden Raritäten

Bei der MedInform-Konferenz „Aktueller Stand der Implementierung der MDR“ am 13. März berichtete Merlin Rietschel vom europäischen Dachverband MedTech Europe über die Entwicklung bei den Benannten Stellen aufgrund der EU-Medizinprodukteverordnung. Statt vormals 90 gibt es derzeit nur noch 58 Benannte Stellen, davon 11 in Deutschland. Für aktive Implantate gibt es 14 Benannte Stellen, davon 4 in Deutschland. 80 Prozent der Unternehmen sind bei 20 Prozent der großen Benannten Stellen.

Durch die reduzierte Zahl von Benannten Stellen sei das System heute insgesamt überlastet, so Rietschel. Es komme daher zu Verzögerungen bei Audit-Plänen und Zertifikat-Ausstellungen mit bestehenden Kunden oder Vertragsabschlüssen mit neuen Kunden. Die MDR bringe nun noch weitere Aufgaben für die Benannten Stellen mit sich. Ein Engpass durch Ressourcenmangel sei daher vorhersehbar. Dies betreffe vor allem die Zeit nach Mai 2020, wenn die MDR angewendet werden muss. Verschärft würde die Situation zudem durch den Brexit und dem Wegfall der britischen Benannten Stellen, die bislang die Hälfte der Medizinprodukte bewertet haben.

8. Sana Klinik Einkauf nun beim BVBG

Die Sana Klinik Einkauf GmbH (Ismaning) ist seit März Mitglied im Bundesverband der Beschaffungsinstitutionen in der Gesundheitswirtschaft Deutschland e.V. (BVBG). Rund 600 Gesundheitseinrichtungen, darunter 364 Akutkliniken, werden bundesweit durch den Sana Klinik Einkauf betreut. Die Sana Klinik Einkauf GmbH (SKE) ist eine Tochter der Sana Kliniken AG. Sie übernimmt den strategischen Klinikeinkauf für 52 konzerneigene Kliniken sowie zahlreiche Kooperationspartner des Sana Einkaufsverbundes. Das betreute Beschaffungsvolumen beläuft sich auf rund 2,2 Mrd. Euro jährlich (2017). Zusammen mit der Agkamed, der GDEKK und der P.E.G. repräsentiert der BVBG nun rund 1.000 Krankenhäuser mit einem Beschaffungsvolumen von ca. 5,3 Mrd. Euro. Vorstandsvorsitzender des BVBG e.V. (Köln) ist Anton J. Schmidt.

9. Tic Medizintechnik erhält Unternehmenspreis

Die Tic Medizintechnik GmbH & Co. KG (Dorsten) hat den Vestischen Unternehmenspreis 2018 gewonnen. Das Unternehmen besteht seit rund 20 Jahren und beschäftigt etwa 60 Mitarbeiter. Es ist aktiv in der geräteunterstützten Beckenbodentherapie sowie der nieder- und mittelfrequenten Elektrotherapie. Tic Medizintechnik hat in jüngster Zeit bei Ausschreibungen von Elektrostimulationsgeräten Lose gewonnen – namentlich u. a. bei der AOK Rheinland/Hamburg, AOK Hessen, KKH und AOK Bayern. Geschäftsführer sind Dr. Dipl.-Phys. Christian Kleeberg und Dipl.-Ing. Ingo Schnellenbach. – Bei dem ideellen Vesti-

schen Unternehmenspreis steht vor allem die Anerkennung des besonderen Engagements für die Region in der Öffentlichkeit im Vordergrund. Der Gewinner erhält eine Urkunde sowie die Jahres-Skulptur zur Präsentation seiner Auszeichnung im Unternehmensumfeld.

10. MT-Firmenverkäufe in Österreich

Nach Angaben der Boston Consulting Group stieg die Zahl der Firmenverkäufe und -übernahmen mit Beteiligung österreichischer Firmen von 390 im Jahre 2016 auf 409 im Jahre 2017. Bei 38 dieser Akquisitionen handelte es sich um medizinisch-technische Firmen.

11. Porträt der Fa. Medizintechnik Hegewald

Die Freie Presse veröffentlichte einen ausführlichen Bericht über die Medizintechnik Hegewald in Lichtenberg/Sachsen. Der Artikel kann unter <https://goo.gl/vUSFuV> im Internet abgerufen werden.

12. Rückrufe und korrektive Maßnahmen

Das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte informiert regelmäßig über Rückrufe und korrektive Maßnahmen von Herstellern. MTD-Instant verweist hier auszugsweise auf entsprechende Hinweise. Die vollständige Liste aller Meldungen und weitere Details zu Rückrufen resp. korrektiven Maßnahmen finden Sie unter: www.bfarm.de > Medizinprodukte > Maßnahmen von Herstellern. In der Regel nicht erfasst sind an dieser Stelle Meldungen zu In-vitro-Diagnostika-Produkten.

Fujifilm Corp.: Eluxeo 700 Series; **Philips Healthcare** (Cleveland): Ingenuity Flex Ingenuity CT Ingenuity Core Ingenui; **Groupe Sebbin SAS:** Medical devices for lipofilling; **Siemens Medical Solutions USA, Inc.,** Ultrasound Division: Acuson SC2000; **Maquet Critical Care AB:** Servo-i, Servo-s, Servo-u, Servo-n, Servo-air; **Tracoe Medical GmbH:** Tracoe comfort; **MacoPharma Materiovigilance Dept.:** Bag for UV treatment of blood cells XUV8501Q; **Dornier MedTech Systems GmbH:** Dornier Gemini; **Gelsenkirchener Werkstätten für angepasste Arbeit gGmbH:** Gevak Evakuierungstuch; **Aesculap AG:** Handle Tha Lateral; **Medtronic Inc:** DxTerity Diagnostic Catheter; **CryoLife Inc.:** ON-X Prosthetic Heart Valve Onxa; **Medigroup Inc.:** Flex-Neck Peritoneal Dialysis Catheter; **Sofradim:** Versatex Monofilament Mesh 50 x 50 cm; **The Binding Site Group Ltd.:** Optilite Beta-2-microglobulin Urine Kit; **Deerfield Imaging Inc.:** Imris Operating Room Tables; **Invacare Deutschland GmbH:** Bora und Kite; **Aesculap AG:** Position Kopfbohrer Skaliert D 8,5 mm.

13. Aktuelle Ausschreibungen

Auf der kostenpflichtigen [Ausschreibungsplattform](#) des MTD-Verlages sind Informationen zu folgenden Produktbereichen neu hinterlegt: **1)** Hämodialysegeräte; **2)** Defibrillatoren und Patientenmonitoringsysteme; **3)** Patientenschranke, Aktenschranke; **4)** Ex ante Veröffentlichung: Neurostimulator RC Wiederaufladbares Muti-Programm Stimulationssystem; **5)** Ex ante Veröffentlichung: Device-Drug Medikamentenpumpe; **6)** Rahmenvertrag – Reparatur und Reparaturersatz von Medizinprodukten, inklusive Transportlogistik; **7)** Standardisierung und Reorganisation von Instrumentensieben und einzelner Instrumentarium; **8)** Endoskopieausstattung; **9)** Aufbereitung von Medizinprodukten; **10)** Stationsnotfallwagen; **11)** Allgemeine medizinische Geräte und Mobiliar; **12)** Visitenwagen, Basis-Pflegewagen; **13)** Arbeitstisch- und Schrankanlagen; **14)** Linksherzkathetermessplatz; **15)** Decken- und Wandversorgungseinheiten; **16)** Medizinische Gase; **17)** Miete eines Blutgasanalysesystems.

14. Inmed Medizintechnik zieht um

Die Inmed Medizintechnik hat von ZS Immobilien die über 2.700 qm Büro- und 3.500 qm Lagerfläche verfügende Immobilie Jahnstraße 25 in Mainhausen erworben, um sich dort seinen Hauptsitz einzurichten. JLL vermittelte die Transaktion. Bislang sitzt Inmed an der Heinrich-Krumm-Straße 5 in Offenbach.

15. Deutscher Ärzteverlag verkauft Stethoskope und Arzttaschen

Im „Deutschen Ärzteblatt“ offeriert der Deutsche Ärzteverlag, Herausgeber des offiziellen Organs der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) und der Bundesärztekammer (BÄK), PAX Arzt-Taschen. Die Größe L kostet 249, die Größe M 190 Euro zzgl. MwSt. Optional gibt es für 30 Euro ein sog. Starter-Kit mit einem Praktikus II Blutdruckmessgerät und einem Comfort Stethoskop Cardiology dazu. Weiter verkauft der Deutsche Ärzteverlag 3M Littmann-Stethoskope. Das 3M Littmann Elektronische Stethoskop Modell 3200 kostet 445 Euro und das 3M Littmann Elektronische Stethoskop Modell 3100 373 Euro zzgl. MwSt.

16. IPS InterMedical Production Services ist insolvent

Das Amtsgericht Krefeld (Az.: 93 IN 41/17) hat am 8.3.2018 über die IPS InterMedical Production Services GmbH, Oberbruchstr. 212, 47807 Krefeld, das Insolvenzverfahren eröffnet. Geschäftszweig: Handelsvertretung, Planung und Produktion von technischen, insb. medizintechnischen Erzeugnissen und Anlagen, und der Handel mit anderen Erzeugnissen. Zugleich werden die Verfahren 93 IN 41/17 und 93 IN 42/17 unter Führung des zuerst genannten miteinander verbunden. Insolvenzverwalter: Rechtsanwalt

Der Inhalt dieser elektronischen Post unterliegt dem europäischen und deutschen Urheber- sowie Datenschutzrecht. Eine unberechtigte Weiterleitung an Dritte ist ausdrücklich untersagt.

SANI-WELT

17. Gesundheitsminister Spahn für vereinfachtes Antragsverfahren im Hilfsmittelbereich

Der neue Bundesgesundheitsminister Jens Spahn hat an seinem ersten Arbeitstag vorige Woche auf dem Deutschen Pflorgetag in Berlin gesprochen. Er wolle die Kostenträger dazu drängen, Schritte der Entbürokratisierung einzuleiten. So bedeute es einen großen Frust für Pflegebedürftige und Pflegenden, wenn ein Antragsverfahren z. B. für Hilfsmittel gefühlt teurer komme als das eigentliche Produkt. Auch die Dokumentationspflichten müssten auf den Prüfstand.

18. BSG-Urteil: Kassen müssen Entsorgung von Inkontinenzmaterial nicht bezahlen

Versicherte, die von ihrer Krankenkasse mit Inkontinenzmaterial versorgt werden, können nicht auch die Freistellung von den Kosten für dessen Entsorgung beanspruchen. Das hat der 3. Senat des Bundessozialgerichts am 15. März entschieden (Az.: B 3 KR 4/17 R). Aus den einschlägigen Rechtsgrundlagen für Hilfsmittel ergebe sich kein Anspruch auf Beteiligung an den Entsorgungskosten, so die Richter. Der nach den Gesetzesmaterialien abschließend zu verstehende Gesetzeswortlaut spricht nur von der „Versorgung“ mit Hilfsmitteln, nicht aber auch von der „Entsorgung“, obwohl andere Nebenleistungen genannt werden.

19. Norbert Bertram wird Geschäftsführer des Verbandes Versorgungsqualität Homecare VVHC

Norbert Bertram wird zum 1. April Geschäftsführer des Verbandes Versorgungsqualität Homecare VVHC mit seinen rund 35 Mitgliedern (darunter die Leistungserbringergruppen RehaVital Gesundheitsservice, RSR Reha-Service Ring, Sanitätshaus Aktuell), die insgesamt mehr als 800 Homecare-Unternehmen repräsentieren. Bertram bringt umfassende Homecare- und Verbandsarbeitserfahrung mit: Nach seiner Tätigkeit für die AOK Wiesbaden und den BVMed wechselte er nach Hamburg zur Coloplast GmbH. Dort ist er 15 Jahre in leitenden Funktionen tätig gewesen, zuletzt als Leiter des Siewa Krankenkassenmanagements.

Der Vorsitzende des Verbandes Thomas Piel betont in diesem Zusammenhang, dass sich der neue Geschäftsführer gemeinsam mit den Mitgliedsunternehmen auf die Homecareversorgung in den Therapiefeldern ableitende Inkontinenz, Diabetes, enterale Ernährung, parenterale Ernährung, Stoma, Tracheostoma und Wundversorgung konzentriert. Die Geschäftsstelle solle von Frankfurt am Main nach Hamburg verlegt werden, wo weitere Arbeitsplätze geschaffen werden sollen. (*Lesetipp: MTDiallog 1/2018 stellte den Verband und seine Ziele in einem Interview vor.*)

20. Vertragsabsicht Bestrahlungsgeräte

Von Krankenkassenseite ist der Abschluss eines Vertrages nach § 127 SGB V zur Versorgung mit Bestrahlungsgeräten (PG 06) geplant. Weitere Informationen dazu im kostenpflichtigen Ausschreibungsportal des MTD-Verlages, unter www.medizinprodukte-ausschreibungen.de, Rubrik „Hilfsmittel Vertragsabsichten“.

21. Vertragsabsicht saugende Inkontinenzversorgung

Von Krankenkassenseite ist der Abschluss eines Vertrages nach § 127 SGB V zur Versorgung mit Hilfsmitteln zur saugenden Inkontinenzversorgung (PG 15) geplant. Weitere Informationen dazu im kostenpflichtigen Ausschreibungsportal des MTD-Verlages, unter www.medizinprodukte-ausschreibungen.de, Rubrik „Hilfsmittel Vertragsabsichten“.

22. Vertragsabsicht Augenprothesen

Von Krankenkassenseite ist der Abschluss eines Vertrages nach § 127 SGB V zur Versorgung mit Augenprothesen (PG 36) geplant. Weitere Informationen dazu im kostenpflichtigen Ausschreibungsportal des MTD-Verlages, unter www.medizinprodukte-ausschreibungen.de, Rubrik „Hilfsmittel Vertragsabsichten“.

23. 18 verschiedene Losgewinner bei Rollstuhl-Ausschreibung der DAK-Gesundheit

Die DAK-Gesundheit hatte die bundesweite Versorgung ihrer Versicherten mit Rollstühlen (Toiletten-, Standard- und Leichtgewichtrollstühle) in 31 Gebietslosen ausgeschrieben (wir berichteten). Nun wurden die Namen der Losgewinner veröffentlicht. 5 Lose gingen an Gebr. Feine GmbH & Co. KG/Ravensburg; den Zuschlag für jeweils 3 Lose erhielten BG Kaphingst, c./o. Sanitätshaus Kaphingst GmbH/Marburg-Wehrda, ThiesMediCenter GmbH/Itzehoe und Reha-Activ e.K./Rösrath; jeweils 2 Loszuschläge erhielten Fachbetrieb für Rehabilitationstechnik Dipl.-Ing. Ulrich Maltry e.K./Potsdam, Sanitätshaus o.r.t. GmbH/Göttingen sowie Philmed Gesundheits GmbH/Jena. Jeweils 1 Gebietslos erhielten Sanitätshaus

H.G. Schaub e.K./Freiburg, Fuchs+Möller Rehacare GmbH/Mannheim, Sanitätshaus Schug GmbH/Eschenbach, Sanitätshaus MKC GmbH/Beestow, BG RSD/LanCas/Neuenkirchen, Luttermann GmbH/Essen, BG RSD Reha Technik/Reha fair/Neuenkirchen, VitalCentrum Hodey KG/Kamp-Lintfort, Medi-Center Mittelrhein GmbH/Koblenz, Felix Knapp GmbH/St. Wendel sowie Reha aktiv 2000 GmbH/Jena.

24. Liste der PQ-Stellen aktualisiert

Zum 1. März hat der GKV-Spitzenverband die Liste der benannten Präqualifizierungsstellen für Hilfsmittel-Leistungserbringer aktualisiert. Sie führt unverändert 23 PQ-Stellen auf und ist unter <https://goo.gl/ZkdxGK> abrufbar.

25. Inhalator von Beurer mit Testurteil „gut“

Das ETM Testmagazin hat den Inhalator IH 60 von Beurer mit der Testnote „gut“ bewertet. Der IH 60 ist ein Inhalationsgerät zur Verneblung selbst dickflüssiger Medikamente mittels Kompressor-Drucklufttechnologie. Das Medizinprodukt ist einfach zu bedienen und eignet sich zur Anwendung bei Atemwegserkrankungen wie Asthma. Link zum vollständigen Produkttest: <https://goo.gl/RjjeS>

26. Vor 100 Jahren starb Friedrich von Hessing

Am 16. März vor 100 Jahren starb Friedrich von Hessing, der als Wegbereiter der Orthopädietechnik gilt. Als Eigentümer leitete Hessing die orthopädische Heilanstalt in Göggingen und weitere Einrichtungen. Hessing ist einer der Namensgeber der Heine-Hessing-Medaille, die der Bundesinnungsverband an verdiente Persönlichkeiten der Orthopädietechnik verleiht.

27. Seniorengerechte Musterwohnung in Crailsheim

Das Sanitätshaus Siegel eröffnete mithilfe regionaler und überregionaler Handwerker und Firmen in Crailsheim eine barrierefreie und seniorengerechte Musterwohnung, in der u. a. Lösungen für Bad, Küche, Pflege und Treppen gezeigt werden. Die Musterwohnung fungiert als öffentliche und kostenlose Beratungsstelle, für die es in Kooperation mit dem Kreissenorenrat Führungen gibt.

28. Hilfsmittelabteilung der Pronova BKK zieht um

Die Hilfsmittelabteilung der Pronova BKK zieht von Köln nach Leverkusen. Seit dem 19.3.2018 lautet die Adresse: Pronova BKK, Horst-Henning-Platz 1, 51373 Leverkusen. Die Postanschrift bleibt unverändert: Pronova BKK, 67082 Ludwigshafen. Die Telefon- und Faxnummern beginnen nun mit 02 14/3 22 96- plus die bekannten vierstelligen Durchwahlen.

29. Einbruch in Husumer Sanitätshaus

In der Nacht zum 12. März wurde in ein Sanitätshaus in Husum, Erichsenweg (Sitz Krämer Sanitätshaus) eingebrochen. Die unbekannten Täter entwendeten Bargeld, Münzen und Schmuck.

GESUNDHEITSPOLITIK

30. Spitze des Bundesministeriums für Gesundheit

Vorige Woche ist Jens Spahn (CDU) zum Bundesminister für Gesundheit ernannt worden. Er ist Nachfolger von Hermann Gröhe (CDU), der das Amt seit Dezember 2013 ausgeübt hatte. Der 37-Jährige gehört dem Bundestag seit 2002 an. Von 2005 bis 2015 war er zunächst Obmann im Gesundheitsausschuss für die CDU/CSU-Bundestagsfraktion, dann deren gesundheitspolitischer Sprecher. Der Bankkaufmann und Politikwissenschaftler stammt aus Ahaus im Münsterland.

Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister für Gesundheit wird Sabine Weiss. Die Juristin wurde 1958 in Duisburg geboren und ist seit 2009 Mitglied des Bundestages. Dr. Thomas Gebhart wird ebenfalls zum Parlamentarischen Staatssekretär ernannt. Der 46-Jährige hat Betriebswirtschaftslehre und Politikwissenschaften studiert und stammt aus der Südpfalz. Er gehört seit 2009 dem Bundestag an. Lutz Stroppe setzt seine Tätigkeit als beamteter Staatssekretär des Ministeriums fort.

ARZT / KRANKENHAUS + KASSEN

31. Ambulantes Operieren leicht rückläufig

Die Zahl der ambulanten Operationen von GKV-Versicherten im Rahmen der vertragsärztlichen Versorgung ist leicht rückläufig: Lag sie 2015 noch bei 8,639 Mio., sank die Zahl der ambulanten Operationen im Jahr 2016 auf 8,617 Mio. (Quelle: gbe-bund)

Der Inhalt dieser elektronischen Post unterliegt dem europäischen und deutschen Urheber- sowie Datenschutzrecht. Eine unberechtigte Weiterleitung an Dritte ist ausdrücklich untersagt.

32. Gesundheitswirtschaft im Saarland

Gemäß einer Studie des Saarbrücker Instituts für Sozialforschung und Sozialwirtschaft im Auftrag der Arbeitskammer des Saarlandes bietet die Gesundheitswirtschaft im kleinsten deutschen Flächenland in rund 4.000 Betrieben mehr als 85.000 Arbeitsplätze.

FIRMEN-NEWS

33. Johnson & Johnson könnte LifeScan für 2,1 Mrd. Dollar verkaufen

Die private Investment-Firma Platinum Equity will dem Konzern Johnson & Johnson die Diabetes-Tochter LifeScan Inc. für 2,1 Mrd. Dollar abkaufen. LifeScan machte im vergangenen Jahr mit Produkten zur Blutzuckerüberwachung einen Umsatz von 1,5 Mrd. Dollar. Weltweit nutzen laut Firmenangaben mehr als 20 Mio. Menschen Diabetesprodukte der Marke OneTouch. Die Transaktion soll bis Ende des Jahres abgeschlossen sein.

34. Paul Hartmann mit zwei Mrd. Euro Umsatz

Der Paul Hartmann Konzern in Heidenheim konnte 2017 mit fast 10.800 Mitarbeitern den Umsatz um 3,6 Prozent auf 2,06 Mrd. Euro steigern. Davon entfielen 690 Mio. Euro (+1,6 %) auf das Inland und 1,37 Mrd. Euro (+4,7 %) auf das Ausland. Nach Sparten gab es folgende Entwicklungen: Die Umsatzerlöse im Segment Wundmanagement stiegen um 5,2 Prozent auf 457,7 Mio. und das Ebit um zehn Mio. Euro auf 59,9 Mio. Euro. Das Segment Infektionsmanagement verbuchte eine Steigerung von 2,6 Prozent auf 492,1 Mio. Euro und ein Segment-Ebit von 27,1 Mio. Euro (-11,8 Mio. Euro). Mit Inkontinenz-Produkten konnte Paul Hartmann 665,4 Mio. Euro (+3,2 %) umsetzen und verbuchte ein Segment-Ebit von 48,9 Mio. Euro (+2,6 Mio. Euro). Das Segment Weitere Konzernaktivitäten fasst die verbrauchernahen Sortimenten, die Handelsaktivitäten und die Konzern-Unternehmen außer der Paul Hartmann AG zusammen. Der Umsatz in diesem Segment stieg um 3,9 Prozent auf 443,4 Mio. Euro; das Ebit fiel dagegen um 1,7 Mio. Euro auf 2,4 Mio. Euro.

Das Ergebnis vor Steuern und Zinsen (Ebit) ging leicht um 0,6 Prozent auf 138,2 Mio. Euro zurück. Dies lag an dem Einmaleffekt aus der Akquisition von Lindor, am Preisdruck der Märkte für Medizin- und Pflegeprodukte und an den Aufwendungen zur Umsetzung der EU-Medizinprodukteverordnung. Dank eines verbesserten Finanzergebnisses konnte das Konzernergebnis aber um 4,0 Prozent auf 93,7 Mio. Euro erhöht werden.

Für den Leistungserbringer Sanimed in Ibbenbüren wird nach einem Ergebnis in Höhe von 5,67 Mio. Euro im Jahre 2016 für 2017 kein Gewinn mehr ausgewiesen. Der Grund liege im Preisdruck.

35. Tracoe Medical auf Wachstumskurs

Die Tracoe Medical GmbH mit Hauptsitz in Nieder-Olm konnte im vergangenen Jahr den Umsatz erneut steigern. Die Unternehmensgruppe XTR Group, zu der neben Tracoe Medical auch das britische Tochterunternehmen Kapitex Healthcare Ltd. und die niederländische MC Europe B. V. gehören, steigerte den Gesamtumsatz auf rund 30 (2016: 26,8) Mio. Euro. Davon setzte Tracoe Medical rund 22 (20,5) Mio. Euro um und wuchs damit ebenfalls im Vorjahresvergleich. Tracoe Medical zählt aktuell 200 Angestellte, erhielt in den letzten zehn Jahren 19 Patente und exportiert derzeit in 86 Länder. Mit der Eingliederung des britischen Anbieters konnte die Holding, deren Schwerpunkt auf Tracheostomiekannülen und Hilfsmitteln zur Beatmung von Patienten mit Luftröhrenschnitt und Kehlkopfoperationen liegt, ihre Position als Premium-Anbieter weiter ausbauen. Der Bereich Airway-Management wurde durch MC Europe und die neue Produktgruppe „select“ erschlossen. Insgesamt bietet die Gruppe damit nun ein integriertes Produktsortiment für den klinischen wie für den Homecare-Bereich.

36. Analogic im Verkaufsprozess

Die Analogic Corp. verweist im Halbjahresbericht darauf, dass sie sich in einem strategischen Verkaufsprozess befindet. Deshalb wolle man auch keine Angaben zu den Geschäftsaussichten machen. Der Umsatz für die ersten sechs Monate des Bilanzjahres 2017/18 (31.7.) beläuft sich auf 236 Mio. Dollar (-7 %). Im zweiten Quartal entfallen von 129 Mio. (-2 %) 63 Mio. (-12 %) auf Medical Imaging, wo sich die Verkäufe im CT-Sektor verringerten. Dagegen legten die Ultraschallerlöse auf knapp 44 Mio. zu (+8 %), wofür u. a. starke Zuwächse in Europa sorgten. Die Sparte Security & Detection kam auf 22 Mio. (+18 %). Der Halbjahresgewinn legte auf über zwölf Mio. Dollar zu (+21,5 %).

37. Umsatzminus bei Linde Healthcare

im Wesentlichen aufgrund der Auswirkungen von staatlichen Preisreduzierungen, vor allem durch Ausschreibungen in Nordamerika, hat das Healthcare-Geschäft des Linde-Konzerns im vorigen Jahre beim Umsatz 8,5 Prozent auf 3,361 Mrd. Euro verloren. Bereinigt um Konsolidierungskreiseffekte lag er 5,7 Prozent unter dem Vorjahreswert.

Der Inhalt dieser elektronischen Post unterliegt dem europäischen und deutschen Urheber- sowie Datenschutzrecht. Eine unberechtigte Weiterleitung an Dritte ist ausdrücklich untersagt.

38. Neue Unternehmenschefin bei Medela

Das Schweizer Familienunternehmen Medela bekommt mit Annette Brüls zum 1. Mai eine neue Chefin. Die Belgierin ist seit über zehn Jahren für Medtronic tätig. Medela hat 18 Tochterfirmen mit mehr als 1.700 Mitarbeitern, davon rund 140 in Eching. Das Unternehmen stellt Stillprodukte wie Milchpumpen, Vakuumtherapiegeräte für die Absaugung, Herz-/Thoraxdrainage oder Unterdruck-Wundtherapie her.

39. Greppmayr GmbH spendet an Stiftung Dianino

Seit Jahren unterstützt die Greppmayr GmbH die Stiftung Dianino. Mit der jüngsten Spende von 3.500 Euro werden Projekte zugunsten diabeteskranker Kinder gefördert. Neu ist die Dianino-Sonderedition des Callusan Cremeschaums, deren Spenden-Anteil jetzt verdoppelt wurde.